

Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **117 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauernhaus bildete den Übergang vom Kunstbau zum landwirtschaftlich genutzten Land, so wie das Bachgehölz den Übergang von der Umgebung zum Gewässer, der Waldsaum den Übergang von offenem Land zum Wald darstellt. Der Bauerngarten bildete über seinen Nutzzweck hinaus zudem ein Stück lebendiger Kulturgeschichte, war er doch Hort für manche althergebrachte Heil- und Zierpflanze.

Das vorzüglich präsentierte «Neujahrsblatt» der Naturforschenden Gesellschaft von Schaffhausen setzt dem Bauerngarten,

wie wir ernstlich hoffen, nicht nur ein geschriebenes Denkmal. Die Schrift ist so angelegt, daß sie, ohne eine Anleitung zu sein, manchen Hinweis für die Anlage stilgerechter Bauerngärten gibt; sie leistet damit im weitern Sinne einen wertvollen Beitrag zur Praxis des Heimatschutzes und des Landschaftsschutzes. Zu wünschen wäre, daß die Förster aller Stufen mitbesorgt sein möchten, ihren Einfluß innerhalb der ihnen zugänglichen Wirkungskreise im Geiste der vorliegenden Abhandlung auszuüben.

F. Fischer

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Hochschulnachrichten

Nachstehende Kandidaten haben im Herbst 1965 das Diplom als Forstingenieure der ETH erworben und sind vom Eidgenössischen Departement des Innern als wählbar an eine höhere Forstbeamtung erklärt worden:

Borter, Max, von Ried-Brig VS
Ciocco, Aurelio, von Mesocco GR
Frei, Henri, von Zürich
Leimbacher, Walter, von Zürich
Peyer, Franz, von Willisau LU
Stebler, Jacques, von Lausanne und Lüsslingen SO
Wandeler, Heinz, von Ruswil ZG

Bund

Herr Ständerat Odermatt (OW) hat in der Herbstsession 1965 folgende Motion, die von den Herren Ständeräten Bächtold, Barrelet, Buri, Christen, Clavadetscher, Danioth, Guntern, Mäder, Müller (Luzern), Oechslin, Reimann, Rohner mitunterzeichnet wurde, eingereicht:

Die ungenügenden Preis- und Absatzverhältnisse auf dem Holz- und speziell auf dem Brennholzmarkt haben zur Folge, daß viele Besitzer von Waldungen in Berg- und Schutzwaldgebieten sich heute außerstande sehen, den Waldbeständen die notwendige Pflege angedeihen zu lassen, weil damit so hohe Kosten verbunden sind, daß sie in keiner Weise durch den Ertrag gedeckt

werden. Die Erhaltung und Betreuung der Schutzwaldungen liegt im öffentlichen Interesse.

Der Bundesrat wird daher ersucht, in Zusammenarbeit mit den Kantonen Maßnahmen zu treffen und hierüber den eidgenössischen Räten Bericht und Vorschläge zu unterbreiten, um der Vernachlässigung der Schutzwaldungen vor allem in den Mischwaldzonen und Berggebieten entgegenzuwirken.

Österreich

Forstdirektor S. Schönenberger, welcher 28 Jahre im Dienste der HESPA stand, wovon 15 Jahre als Direktor der HESPA-Domäne in Wolfsberg, trat in den Ruhestand. Als Nachfolger übernahm Forstingenieur von Rothen die Leitung der HESPA-Domäne.

Korrigendum

Wir bedauern sehr, daß aus einer Unachtsamkeit der Druckerei in der Dezember-Nummer 1965 im Artikel von Frau Etta Reich die Quellenangabe vergessen wurde. Dieser Aufsatz ist ein Auszug aus dem Vorwort der Sammlung Klosterberg «Gesicht und Seele der Bäume im Worte der Dichter», erschienen im Verlag Benno Schwabe & Co., Basel – Stuttgart.
